

16-111 vom 09.08.2016

## Start-up der TU Dortmund gewinnt Gründerpreis Drei Physiker von „Point 8“ helfen Firmen beim Weg in die Digitalisierung

Eine Gründung aus der TU Dortmund hat den Wettbewerb des ersten RuhrSummit des Initiativkreises Ruhr gewonnen: Mit dem Start-up „Point 8“ helfen die drei Gründer Tobias Brambach (32), Christophe Cauet (32) und Florian Kruse (33) Unternehmen beim Weg in die Digitalisierung, in die Industrie 4.0.

Die drei Preisträger sind studierte Physiker und haben sich bei ihrer Promotion näher kennen gelernt. „Wir waren Studenten der experimentellen Physik bei Professor Bernhard Spaan an der TU Dortmund“, berichtet Florian Kruse. „Unsere Doktorarbeiten haben wir weitgehend am weltgrößten Teilchenbeschleuniger LHC am CERN erstellt.“ Dabei ging es darum, mit großen Datenmengen – die Detektoren, die im CERN eingesetzt werden, liefern pro Sekunde mehrere Gigabyte an Daten – umzugehen und daraus relevante Ergebnisse herauszufiltern sowie diese mit anderen Messungen und theoretischen Modellen zu vergleichen. Hier ergaben sich Anknüpfungspunkte zur Digitalisierung der Wirtschaft, die auch unter dem Schlagwort Industrie 4.0 bekannt ist. „Wir bringen Big Data Know-how vom CERN in die Wirtschaft und unterstützen Unternehmen und Organisationen mit Datenanalyse, Machine Learning und Simulationen“, so Geschäftsführer Kruse. „Mit Data Science als Service ermöglicht ‚Point 8‘ jedem Unternehmen den einfachen Einstieg in die digitale Transformation.“

Das freie Unternehmertum ist den drei Gründern nicht in die Wiege gelegt. Sie bringen ihr Fachwissen um Big Data, aber auch interdisziplinäres Denken und wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse in ihre Gründung ein. Dabei stoßen sie auf einen Markt, in dem Fachkräfte händeringend gesucht sind. Kleine und mittelgroße Firmen benötigen Hilfe, um ihre Produktion für die Digitalisierung umzurüsten, Maschinen, Planung und Produktionsabläufe miteinander zu vernetzen.

Sehr profitiert haben die drei, so berichtet Florian Kruse, von der Unterstützung durch die Gründungsinitiative tu>startup der TU Dortmund. Vor gut einem Jahr hatten sie dort Kontakt mit Sebastian Hanny aufgenommen. Er ermöglichte es ihnen, für zwei Tage kostenfrei ihr Projekt auf dem Forum für junge Technologieunternehmen auf der Hannover Industriemesse vorzustellen und unterstützte sie als Coach im Dortmunder start2grow-Gründungswettbewerb. Dort erreichten sie als eine Firma, die sich erst Anfang des Jahres als GmbH formiert hatte, im Juli einen vierten Platz. Hilfe und Rat gab es aber auch bei ihrem Doktorvater Prof. Spaan.

Aktuell ist der Terminkalender der drei Gründer von „Point 8“ gefüllt mit Kundengesprächen. Sie gehen in drei Stufen vor: Am Anfang steht die Analyse, bei der sie erklären, welche Möglichkeiten die Digitalisierung dem speziellen Kunden eröffnet. Anschließend zeigen sie prototyphaft, was die Big-Data-Bearbeitung bringt. Die konkrete Lösung schließt dann den Service beim Kunden ab.

Erklärungsbedürftig ist übrigens auch der Firmenname: Er lehnt sich an einen der acht Zugänge des Teilchenbeschleunigers LHC am CERN an. An diesem Point 8 haben die drei Gründer für ihre Doktorarbeiten geforscht und als Team zusammengefunden – und diese Kooperation zum Namen ihres Start-up gemacht.

**Bilderläuterung:**

Ausgezeichnet: Die drei Gründer und Geschäftsführer des Start-up „Point 8“ Tobias Brambach (32), Christophe Cauet (32) und Florian Kruse (33). Foto: Point 8

**Weitere Informationen zu Point 8 unter:**

[www.point-8.de](http://www.point-8.de)

**Weitere Informationen zu tu>startup unter:**

[www.tu-startup.de](http://www.tu-startup.de)

**Ansprechpartner:**

Sebastian Hanny

Gründungsberatung tu>startup

Referat Forschungsförderung und Wissenstransfer der TU Dortmund

Tel.: 0231-755 5522

E-Mail: [sebastian.hanny@tu-dortmund.de](mailto:sebastian.hanny@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 48 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 32.800 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Produktion und Logistik, (2) Chemische Biologie und Biotechnologie, (3) Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme sowie (4) Jugend-, Schul- und Bildungsforschung.